

## **Pressemitteilung der Duden Institute für Lerntherapie**

Berlin, 25. Januar 2016

### **Kinder mit Lernstörungen sind psychosozial stark belastet**

#### **Zu Ergebnissen der PuLs-Studie der Duden Institute für Lerntherapie**

Kinder, die von einer Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) oder Rechenschwäche (RS) betroffen sind, leiden überdurchschnittlich an psychosozialen Beschwerden. Zu diesem Ergebnis kommt die PuLs-Studie (Psychosoziale Belastungen und Lernschwierigkeiten) der Duden Institute für Lerntherapie. Ausgewertet wurden Daten zu über 200 Kindern und Jugendlichen.

Etwa ein Fünftel der untersuchten Kinder und Jugendlichen (20,9 Prozent) leidet an körperlichen Beschwerden wie Kopf- oder Bauchschmerzen, für die es keinen erklärenden organischen Befund gibt. Diese Zahl liegt deutlich höher als in Untersuchungen, die sich auf die Gesamtheit der Kinder und Jugendlichen beziehen (z. B. in der Bremer Jugendstudie).

Aber auch die Zahlen hinsichtlich anderer psychosozialer Belastungen sind alarmierend: Ein Drittel (33 Prozent) der Kinder und Jugendlichen zeigt „internalisierendes Problemverhalten“ (Ängste, Depression, sozialer Rückzug). Jedes vierte Kind leidet unter Mobbing (26,4 Prozent). Ähnlich groß ist die Gruppe der Kinder mit ADHS-Symptomen bzw. mit Konzentrationsschwierigkeiten, motorischer Unruhe oder impulsivem Verhalten (25,4 Prozent). Bei vielen der untersuchten Schülerinnen und Schüler treten zudem mehrere Probleme parallel auf, was ihre Beschwerden deutlich erhöht. Mehr als zwei Drittel (69,7 Prozent) leiden mindestens unter einer Form psychosozialer Belastung, ein Viertel (23,9 Prozent) unter zwei und jedes siebte Kind (15,8 Prozent) sogar unter drei oder mehr Formen.

Dr. Lorenz Huck, Psychologe, Lerntherapeut und Co-Autor der Studie, sieht dies als wichtiges Erkenntnis für Pädagogen, aber auch für Ärzte und Psychologen: „Beim Auftreten einer somatoformen Störung oder bei sich häufenden psychosozialen Problemen sollten Experten immer einen Zusammenhang zu möglichen Lernschwierigkeiten in Betracht ziehen, denn diese können ursächlich für die psychosozialen Beschwerden sein. Wird eine LRS und RS erkannt und wird die notwendige Hilfe gegeben, gehen erfahrungsgemäß auch die Probleme, die mit den Lernschwierigkeiten zusammenhängen, zurück.“

## **Fast jeder zweite Jugendliche mit Lernstörung wird gemobbt**

Sorgen machen den Forschern auch die ansteigenden Beschwerden bei zunehmendem Alter: Während „nur“ 21,3 Prozent der Kinder der Klassen 1–5 unter Mobbing leiden, sind es in der Gruppe der Jugendlichen (Klassen 6–12) bereits 43,5 Prozent. Beim „internalisierendem Problemverhalten“ gibt es eine Zunahme von 33 auf 48 Prozent. „Lese-Rechtschreib-Schwäche und Rechenschwäche müssen deshalb möglichst früh erkannt und eine Lerntherapie dann schnell angeboten werden, um optimal helfen zu können“, so Huck.

## **Mädchen und Jungen mit verschiedenen Symptomen**

Ferner fanden die Forscher heraus, dass Mädchen deutlich häufiger unter Internalisierung (42,6 vs. 24 Prozent) und körperlichen Beschwerden leiden als Jungen. Die Jungen hingegen sind stärker von Konzentrationsproblemen (33 vs. 17,8 Prozent) und Mobbing betroffen.

## **Unterschätzte Rechenschwäche**

Außerdem wurde deutlich, dass die untersuchten Kinder mit einer RS häufiger von körperlichen und internalisierenden Symptomen betroffen sind als Kinder mit einer LRS (körperliche Symptome: 27,1 vs. 13,2 Prozent; internalisierende Symptome: 45,9 vs. 21,7 Prozent). Huck fordert daher die Gleichstellung der RS mit der LRS: „Kinder mit einer Rechenschwäche müssen schulrechtlich endlich gleichgestellt werden. Sie sollten durch Maßnahmen wie Nachteilsausgleich und Notenschutz genauso entlastet werden wie Kinder mit einer LRS.“

Die vollständige Studie mit weiteren Ergebnissen finden Sie hier: [http://www.duden-institute.de/10316\\_PuLs-Studie.htm](http://www.duden-institute.de/10316_PuLs-Studie.htm)

## **Ankündigung**

In den kommenden Monaten werden die Duden Institute für Lerntherapie eine detaillierte Studie zum Thema Mobbing von Kindern mit LRS und RS herausgeben.

Für Fragen und Einschätzungen steht Dr. Lorenz Huck für zur Verfügung.  
Infografiken zu den Zahlen der Studie finden Sie hier: <https://goo.gl/ovSs89>

## **Ansprechpartnerin für die Presse:**

Doris Friedrich, Marketingleiterin der Duden Institute für Lerntherapie  
Bouchéstr. 12 // Haus 11, 12435 Berlin  
Tel. 030 5331-1825, Fax: 030 5331-1829; E-Mail: [friedrich@duden-institute.de](mailto:friedrich@duden-institute.de)